

## Gemeindeschreiberei

### GRUPPE 2

"Gruppe Berger Christina"

#### Variante A

##### Vorteile:

- SuS KG - 6. Klasse bleiben am gleichen Standort
- durchlässiges Oberstufenmodell
- Wahlfach/LK → Synergien

##### Nachteile:

- 2 SH werden geschlossen (Ebnet, Emmenmatt)
- nicht an jedem Standort Basisstufe möglich

#### 1. Welches sind die Hauptmerkmale ihres angepassten Schulmodells?

- 1 Bildungsraum Lauperswil - Rüderswil
- Eine zentrale Oberstufe in Zollbrück
- KG - 6. Klasse an je 2 Standorten pro Gemeinde
- KG bis 6. Klasse gehen SuS in "ihr" Schulhaus
- Trennung aufgrund Emmeseite
- KbF in Mungnau

#### 2. Wo und Wie führen Sie über beide Gemeinden mit den künftigen Schülerzahlen in den nächsten Jahren organisatorisch eine stabile, aber auch künftig flexibel handhabbare Schulorganisation über die 3 Zyklen?

- Lauperswil  
2 x KG = 2 Klassen/Zimmer, 1. - 6. Klasse = 4 Klassen/Zimmer
- Sekundarschulanlage  
Oberstufenzentrum, 7 Klassen, bauliche Massnahmen nötig
- Rüderswil  
2 x KG = 2 Klassen/Zimmer, 1. - 6. Klasse = 3 Klassen/Zimmer
- Gemeindehaus Rüderswil (evtl. Tagesschule)  
2 x 1. - 6. Klasse = 2 Klassen/Zimmer
- Mungnau  
1 x KG = 1 Klasse/Zimmer, 1 - 6. Klasse = 3 Klassen/Zimmer, 1 x KbF = 1 Klasse/Zimmer
- Than (Tagesschule)  
1 x KG = 1 Klasse/Zimmer, 4 x Prim = 4 Klassen/Zimmer

#### 3. Wie sollen Kinder mit spez. Förderbedarf in Zukunft geschult werden?

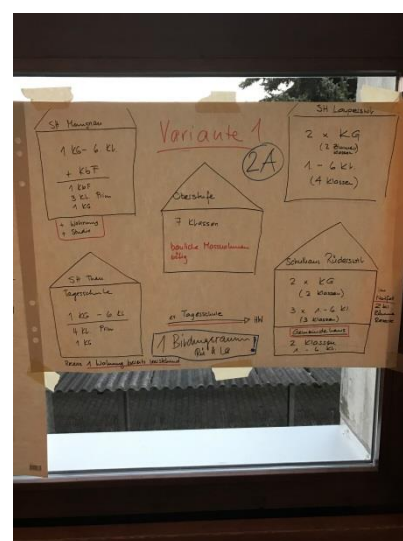
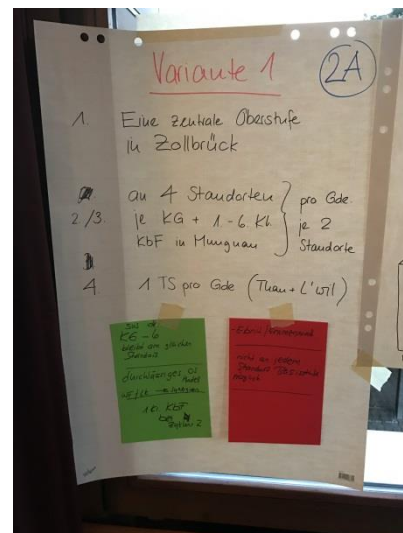
Mungnau separate Klasse

#### 4. Wo führen Sie künftig ein (entwicklungsfähiges) Tagesstrukturangebot?

Standort Than (evtl. Gemeindehaus Rüderswil)

#### 5. Vorschläge zur Schulwegfrage und Schülertransport?

- Keine Aussagen zum Thema Schülertransporte



## Gemeindeschreiberei

### GRUPPE 2

"Gruppe Berger Christina"

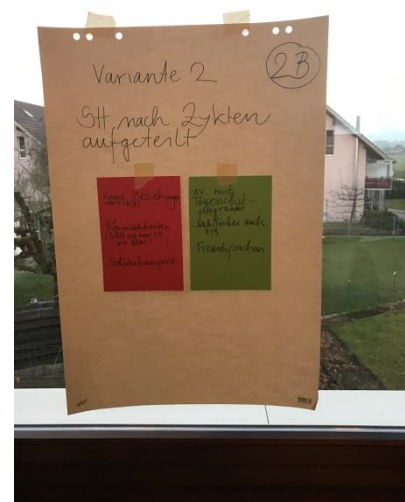
#### Variante B "SH nach Zyklen getrennt"

##### Vorteile:

- evtl. mit Tagesschulprogramm
- Wahlfächer
- Fremdsprachen

##### Nachteile:

- keine Beziehungen vertikal
- Räumlichkeiten (3 KG weg von SH, wie Kl.zi?)
- Schülertransporte



#### 1. Welches sind die Hauptmerkmale ihres angepassten Schulmodells?

- Trennung nach linkem und rechtem Emmeufer
- Durchlässiges Schulsystem für Oberstufe
- KbF bleibt erhalten
- Jede/r Schüler/in geht in "ihr/sein" Schulhaus von KG - 9. Klasse

#### 2. Wo und Wie führen Sie über beide Gemeinden mit den künftigen Schülerzahlen in den nächsten Jahren organisatorisch eine stabile, aber auch künftig flexibel handhabbare Schulorganisation über die 3 Zyklen?

- Schulhäuser nach Zyklen aufgeteilt.

#### 3. Wie sollen Kinder mit spez. Förderbedarf in Zukunft geschult werden?

Integration in Regelklassen

#### 4. Wo führen Sie künftig ein (entwicklungsfähiges) Tagesstrukturangebot?

Keine Aussagen.

#### 5. Vorschläge zur Schulwegfrage und Schülertransport?

- Mehraufwand Schülertransporte.